

Indiana Tribune.

Erscheint
taglich und Sonntags.

Die nächste "Tribune" kostet nur den Zolltag 15
Cent pro Woche, die Sonntags-, "Tribune" 25
Cent pro Woche. Siehe unten zu Seite 15.
Der Post zugeschickt im Vorabendausgange 25 Cent
pro Woche.

Officier: 120 Dr. Maryland Straße.

Indianapolis, Ind., 3. April 1886.

Schöne Nachbarschaft.

Eine amüsante Geschichte, die etwas an die bekannte Erzählung von Friedrich dem Großen und dem Müller von Potsdam erinnert, wird neuerdings aus der Bundeshauptstadt mitgeteilt.

Der nordwestliche Theil von Washington bietet ein eigentliches Bild. Hier stehen nämlich seine Palastwohnungen und miserable Baracken in einer Weise durcheinander, wie es wohl sonst in keiner größeren Stadt vorkommt. Der feinen Sippe, welche sich dort niedergelassen hat, sind die elenden Hütten ihrer Nachbarn längst ein Dorn im Auge, nicht weit entfernt etwa, wie in der "Shantytown" in New York, verbrecherische Hütten, sondern lediglich, weil diese Hütten als Schandflecken für das "fashionable" Washington betrachtet werden.

In dieser Gegend schlug auch der Postsecretary Whitney seine Wohnung auf. Sein Haus war schön und elegant, unglücklicherweise aber befand sich gerade über der Straße die abscheulich aussende hütte eines Indianers Namens Nigney. Whitney saß sofort den Entschluss, die Hütte sammte Grund aufzukaufen und sie dann niederrreißen und meinte, daß wäre eine Kleinigkeit. So ging er denn eines Abends zu "Paddy" hinüber und fragte ihn, wieviel er für sein Eigentum verlangte. "Das ist überhaupt nicht zum Verkauf ausgeboten," erwiderte der Postsecretary ärgerlich, "ich muß diese alte Knallhütte unbedingt niederrreißen lassen und will ja gern den doppelten Betrag dafür haben." "So? Sie müssen?" verlegte der Indianer im Tone juckbarster Enttäuschung, "das wollen wir doch einmal sehen! Also Sie wollen das haus niederrreißen, worin ich mein ganzes Leben gewohnt habe und vorin mein Vater ebenfalls wohnte? Das werden Sie gefällig bleiben lassen. Jünger Mann, Sie haben noch lange nicht Geld genug, um mich aufzuladen; Sie mögen ein großes Thier sein, aber ich sage Ihnen: Tim Nigney ist eben so gut, als Sie, soll für Zoll, und noch seine Enkel sollen in diesem Hause wohnen!"

Whitney verlegte sich nun auf Bitten und Schmeicheleien, es half ihm aber Alles nichts. Seit der alte Mann vom Niederrreißen gehabt hatte, war er jedem Argument unzugänglich. Während ging der Secretar endlich nach. Später Bevölkerung verließen ebenso resolutlos.

Es sollte noch schöner kommen. Der böse "Patty" hatte sich in seiner Art fürchterliche Rache ausgespart. Als die Winterzeit kam, und der Secretar den ersten Empfang in seinem Hause den anstalten wollte, merkte man, daß drinnen in der Baracke ebenfalls Vorbereitungen zu einem "Empfang" getroffen wurden. In allen Fenstern brannten brennende Lichter, und während die "feine" Gesellschaft in Sammel und Seite in das Whitenysche Haus rauhte, marschierten gleichzeitig etliche 25 verkleidete "Pats" in Nigney's Hütte. Sowie huben das Gläubleringen losging, stand drinnen das Gleiche statt, und sonde huben der Tanz begann, hörte man von drinnen ein tiefes Geflimper, das von den ohrenzerreibenden Tönen einer zerstreuenden Bioline begleitet war; mancher derbe irische Volkswitz und Fluch gelangte auf den Schwinger des Abendlust zu den ächtlichen Ohren der aristokratischen Damen im Hause des Plattensekretärs und erzeugte Entsetzen und komische Wucht bei dieser Gesellschaft. Alles schwipste über das "irische Pad", aber Niemand konnte Hilfe schaffen. Die ganze Nacht hindurch dauerten die zwei Konzertfeierlichkeiten fort, und erst als die letzten Rhythmen vor Whitenys Hause fortstolten, gingen auch die letzten "Pats" zurück, laugend weg.

Dieses Schauspiel wiederholte sich bei allen folgenden Empfängen, welche der englische Secretar gab. In der ganzen Nachbarschaft sprach man von dem lustigen Kriege, und die Meisten gönnten Whiteny sein Pech. Jetzt, wo die Lenzaison angebrochen ist, herrscht Ruhe, aber Whiteny führt mit Recht, daß der Skandal bei erster Gelegenheit wieder seinen Anfang nimmt, und sieht mit düsteren Blicken in die Zukunft.

Ein Streichholzmonopolist.

In Indianapolis. Del., verstarb unlängst Henry Bell Courtney, "der angehende Grindel der 'Barter-Matches' in ihrer heutigen bestehenden Form. Dieser Mann führte ein für eine amerikanische Millionär ziemlich ungewöhnliches Dasein, und unter sonstigen Millionenmännchen haben wahrscheinlich Courtney als den Plebs unter ihrer Kunst verachtet. Courtney nahm niemals Theil an öffentlichen Angelegenheiten, an irgendwelchen Verbesserungen u. s. w., er verbrachte seine freie Zeit bei Tag und Nacht in Kneipen, lebte auschweifend und kostspielig, doch niemals elegant. Auch seine Wohnung hatte ein sehr unehrenbares Aussehen. Zu allesten kam, daß Courtney ein durchaus roher Geselle war; denn er war von Haup aus ohne jede Bildung. Oft wanderte man sich, daß seine fein geschickten Geschäftsräume es mit ihm aushalten könnten; aber er war eben der Einzig, der das Geheimnis vom Überziehen der Streichholze kannte, und sein Austritt das Geschäft ruinirt.

Mit seiner Erfindung, hat es eine einige Bewunderung, in den 50 Jahren ging ein gewisser Smith aus Wilmington, ein professioneller, nebenbei für etwas verrückt gehaltener Grindel, nach Europa, um Interessen für eine neu er-

fundene Streichholzverarbeitungsmethode zu gewinnen. Er scheint keinen Erfolg gehabt zu haben und verschwand spurlos. Vor seiner Abreise von hier aber verkaufte er an Edward Tatnal, den Präsidenten einer altamericischen Quälerfamilie, eine eigenartige Maschine zur Fabrikation von Streichholzholzern. Tatnal verstand von der Sache nicht viel und ließ sich von Bell, damals einem der herzogtümlichen Streichholzfabrikanten in London, den jungen Henry Courtney als Gehilfen und Geschäftsführer verstreichen. Dieser Courtney zeigte sich als sehr tüchtiger Arbeiter und brachte das Unternehmen höher, als sich Tatnal je hätte träumen lassen. Als er etwa ein Jahr hier war, soll er den berühmten Streichholz-Überzug erfunden haben. Viele Jungen behaupten zwar, dieses Rezept sei von seinem Smith erfunden, und das betreffende Papier kommt der erwähnten Maschine an Tatnall abgegeben worden, der Werth desselben nicht weiter untersucht, und Courtney habe später das Papier selbst gefunden und ein neues dazugefügt. Sei dem wie es wolle, Courtney war und blieb die eigentliche Grindel. Bald genug biß er Tatnal aus dem Geschäft hinaus; der selbe lebt noch jetzt in Arnstadt, während Courtney etwa fünf Millionen Dollars hinterlassen hat.

Das Privatleben Courtneys und seiner Familie ist eine Kette von Standgeschichten. Er wurde einmal als Bigamist proceesiert, jedoch freigesprochen, weil die Frau Nr. 1 kein Herrschaftscertificate besaß; mehrere seiner Töchter und Söhne machten sich durch Liebesdurchbrechen und Beischlafsszenen bekannt. Uebrigens soll Courtney auch in England Weib und Kinder zurückgelassen haben; in diesem Falle konnte noch nicht über seinen Nachlaß ein interessanter Streit entstehen.

Nachtschläge in Deutschland.
Man hat sich über die geringfügigen Strafen gewundert, die nach einer Ratsmeldung über den Polizeicommissär Meyer in Frankfurt und seine Frau verhängt worden sind. Aus den inzwischen eingetroffenen Frankfurter Blättern erscheint man aber, daß in diesem Falle nur wieder einmal der Spruch sich bewährt: "Eine Krähe holt der anderen die Augen nicht aus". Die königlich preußische Staatsanwaltschaft, die gegen politischen "Verbrecher" mit wahrer Wollust zwei bis zehn Jahre Haftstrafe verhängt, trat in dem Prozeß gegen Meyer und Genossen nicht als Ankläger, sondern als Verteidigerin auf. Ihr allein ist es auszuweisen, daß die Strafe so mild ausfiel.

Die Verhandlungen hatten ergeben, daß am 22. Juli gelegentlich der Besatzung eines verstorbenen Socialisten eine "Rundgebung" versucht worden war. Letztere bestand darin, daß die Parteiengenossen des Verbliebenen seiner Leiche das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den letzten Monaten auf den Gruben des österreichischen Erzbischofs Albrecht in Karin vorbereitet worden waren, und zwar in jolcher Ausdehnung, daß man zeitweise den ganzen Betrieb in der betreffenden Grube einstellte, lediglich um der wissenschaftlichen Untersuchung freies Feld zu schaffen. Ein von Professor Süss in Wien jüngst veröffentlichter Bericht über diese Untersuchungen enthält unter anderem Folgendes:

Das Gebiet, auf welchem die Grabungen vorgenommen wurden, gehört zu den hangenden Ablagerungen des Kuhlengebirges am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpaten. Es grenzt unmittelbar an das Revier des Johann-Schaderts, auf welchem sich das schwere Unglück vom März 1883 ereignete. Bei einem Besuch der Bege, nachdem die Arbeit 20 Stunden gedauert, ließ die frisch gebaute Stütze in ihrer ganzen Ausdehnung ein Kniestern, Blasen und leichtes Weinen verhindern, so daß das Ausstromen des Grubengesetzes an der ganzen Fläche sich nicht nur durch die bekannten Erdbeben, sondern auch durch den Gebor verhielt. Die älteren Arbeitslächer dagegen waren still und es ist eine praktische Erfahrung, daß das Flöz in den dem Ausbau zunächst liegenden Theilen sehr oft, wenn es nicht direkt unter dem Gebor verhielt. Das letzte Arbeitslächter, das er mit einer großen Schar Polizisten auf dem Kirchhof aufstellte und seinen Leuten einschärfte, auf Commando sofort "eingezogen". Als nun ein gewisser Leyenderer eine Leichtende halten wollte, trotzdem der Commissar dies verbot, gab Leyenderer dem Secretar zur Außenanwendung der Bevorsammlung, und ehe die Leute das letzte Geleit gaben und bei dieser Versammlung, welche in den Gruben des Grubengesetzes am Rande der Karpat